



# Bildung als Motor für die Quartiersentwicklung

**Bildungs  
Lokale**

Weinheimer Initiative  
Jahresforum 2018

Dortmund, 29./30.11.2018

## 1. Gesellschaftspolitischer Ausgangspunkt

- Bildungserfolg und soziale Herkunft
  - Teilräumliche Betrachtung

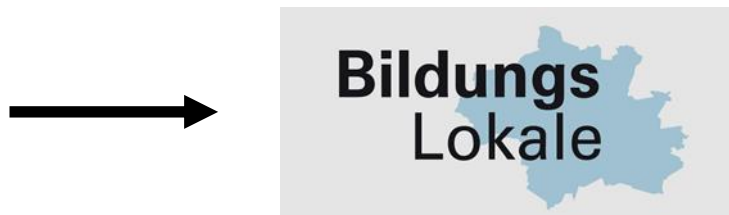
## 2. Institutioneller Hintergrund

- Perspektive München
  - Strategische Leitlinie „Solidarische und engagierte Stadtgesellschaft“
  - Thematische Leitlinie „Bildung in München ...“
    - Ganzheitlicher Bildungsbegriff
    - Lokale Lern- und Bildungslandschaften

## 3. Quartiersorientierte Bildungsentwicklungsstrategie („Lernen vor Ort“)

Lokales Bildungsmanagement (mit Lokaler Bildungsberatung)

- Bildung als gesellschaftliche Integrationsstrategie
- Bildung als Motor der Quartiersentwicklung

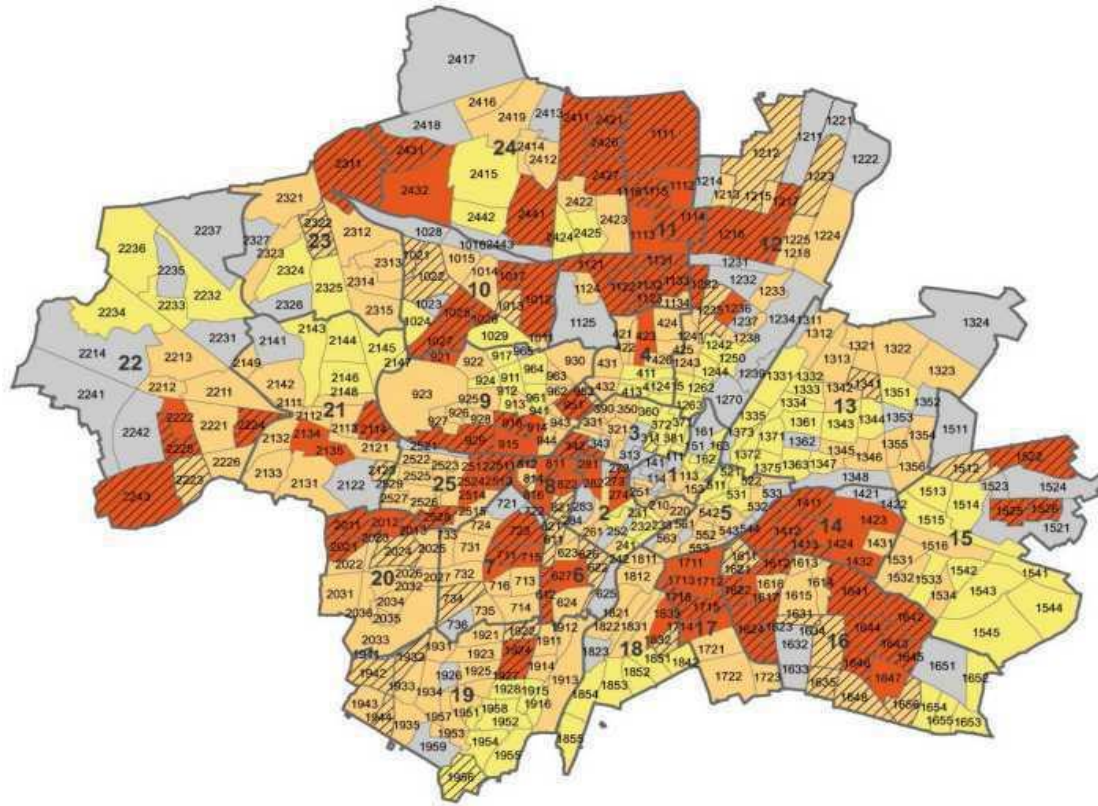


teilräumlicher Ausdruck einer  
quartiersorientierten  
Bildungsentwicklungsstrategie

# 1. Gesellschaftspolitischer Ausgangspunkt

## > (Un-) Gerechtigkeitsproblem im deutschen Bildungssystem.

- Enger Zusammenhang zwischen Sozialer Herkunft und Bildungserfolg
- Teilräumlicher Ausdruck in segregierten Stadtquartieren



- hier: **Stadtquartiere mit erhöhtem sozial- und bildungspolitischem Interventionsbedarf** aus: Stadtteilstudie, 2015, Planungsreferat
- weitere Quellen: Bildungsbericht, Sozialreferatsmonitoring



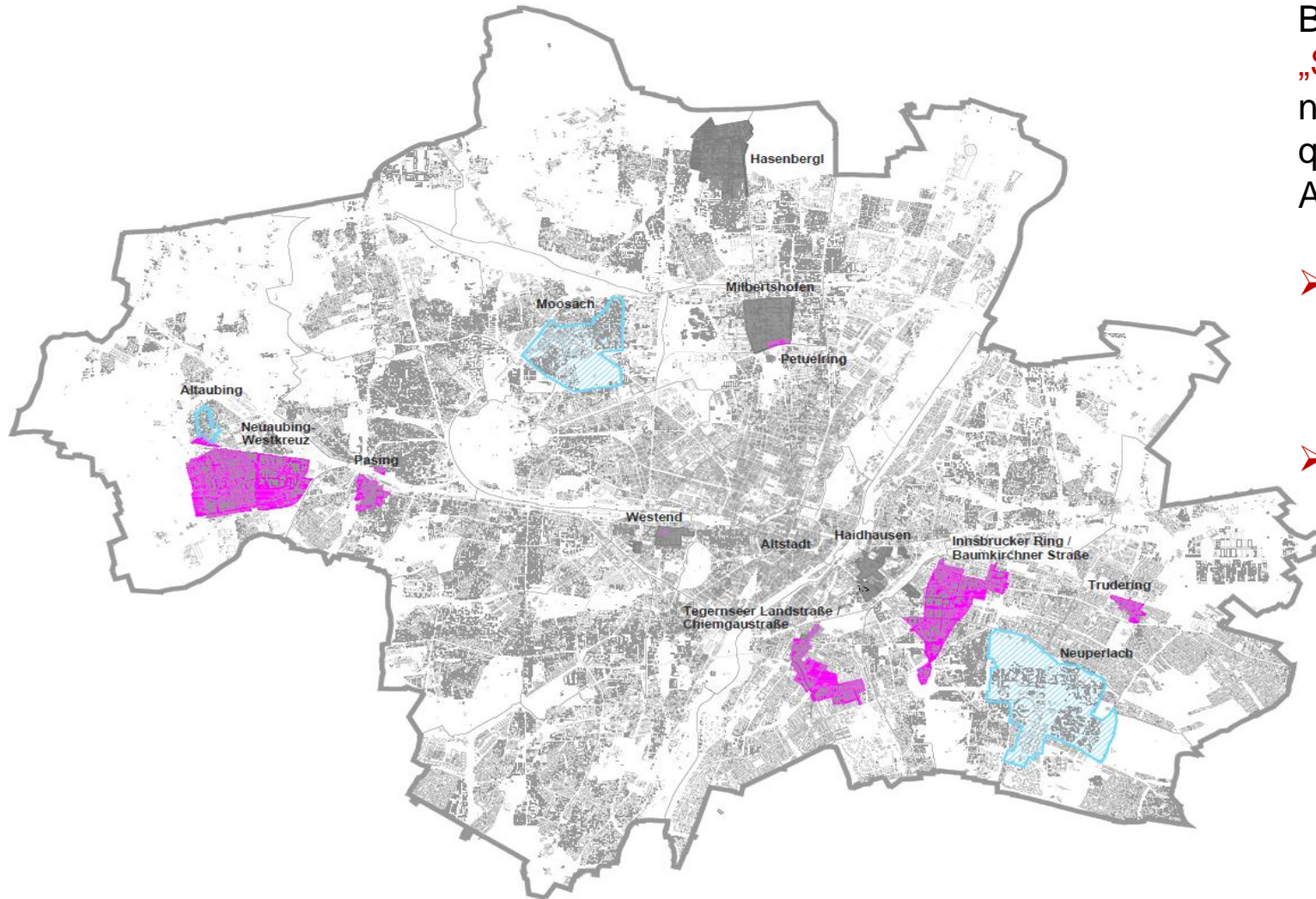
**„Sage mir, wo du wohnst  
und ich sage Dir...**

**...wie gut Deine Kinder in  
der Schule abschneiden;  
(Studie zum Zusammenhang von  
Wohnquartier und schulischen  
Leistungen, Marcus Helbig,  
Wissenschaftszentrum Berlin 2011)**

**□...wer Du bist.“**

**(Studie zum Zusammenhang von  
Wohnquartier und Kinder- / Jugend-  
gesundheit, Robert-Koch-Institut, 2010)**

# 1.1 Stadtsanierungsgebiete München



Bund-Länder-Programm  
„Soziale Stadt“ als  
nachbarschafts- und  
quartiersorientiertes  
Aktionsprogramm:

- Integriertes Stadtentwicklungs-konzept (ISEK)
- Integrierte Handlungskonzepte (IHKs)





## 2. Institutioneller Hintergrund

### Perspektive München



#### Die Struktur des Gesamtsystems:



### Lokales Bildungsmanagement als Leitprojekt in

- Strategischer Leitlinie 3  
„Solidarische und engagierte Stadtgesellschaft“
- Thematischer Leitlinie 14  
„Bildung in München – gerecht und zukunftssichernd, großstadtorientiert und weltoffen“

Stadt  
im Gleichgewicht

 PERSPEKTIVE  
MÜNCHEN

←←  
Offene und  
attraktive  
Ausstrahlung

→→  
Weitsichtige  
und kooperative  
Steuerung

←←  
Qualitätsvolle und  
charakteristische  
Stadträume

→→  
Solidarische und  
engagierte  
Stadtgesellschaft

16  
Thematische  
Leitlinien

10  
Handlungsräume



## 2.1 Perspektive München – Strategische Leitlinie Solidarische und engagierte Stadtgesellschaft



### 1. Ziele

- Integration benachteiligter Gruppen, um im Rahmen eines verantwortungsvollen Miteinanders die soziale und kulturelle Mobilität in der Stadt zu fördern
- Dynamik des Miteinanders als Innovationspotential für die Stadtgesellschaft nutzen
- Lokale Bildungslandschaft als Verantwortungsgemeinschaft aufbauen

### 2. Instrumente = *Bildungsangebot* (vorrangig):

- „integrative Bildungsnachhilfe“ auf verschiedenen Ebenen
- Stärkung von Eigeninitiative, von sozialen und kulturellen Kompetenzen
- Förderung von Beteiligung, Engagement und Stadtteil-Identifikation

**>> Leitprojekt : Lokales Bildungsmanagement**



## 2.2 Perspektive München – Thematische Leitlinie 14 Bildung in München – gerecht und zukunftssichernd, großstadtorientiert und weltoffen



### 2.2.1 « Ganzheitliche Bildung umfasst alle Bildungsprozesse »

#### Formale Bildungsprozesse

(in Bildungseinrichtungen – verpflichtend - mit Leistungszertifikaten)

#### Non-formale Bildungsprozesse

(organisiert, aber freiwillig-offene, variable Angebote)

#### Informelle Bildungsprozesse

(ergeben sich in den alltäglichen Lebenszusammenhängen)

### 2.2.2 « Bildungsprozesse sind aufeinander bezogen, ergänzen und befördern sich »

## >> Leitprojekt : Lokales Bildungsmanagement

### ➤ Gestaltung einer Lokalen Lern- und Bildungslandschaft

### ➤ Umsetzung einer quartiersorientierten Bildungsentwicklungsstrategie

- integrierte Konzepte und integrative Projekte
- zuständigkeits-/professions-/einrichtungsübergreifend
- steuerungs-ebenen-übergreifend

#### Horizontale Ebene:

- Aufbau von nachhaltig wirksamen **Strukturen der Beteiligung und der Zusammenarbeit** (Verantwortungsgemeinschaften)
- **intradisziplinär**, z. B. Schulleitungsrunden
- **interdisziplinär**, z. B. Rd. Tisch Sozialarbeit-Jugendhilfe-Schule

#### Vertikale Ebene:

- Institutionell: **Übergangsgestaltung** im Bildungsverlauf (*abgebende und aufnehmende Bildungseinrichtung*)
- Individuell: orientiert am **„lebensbegleitenden Lernen“** (*von der Frühförderung bis zur Seniorenbildung*)



## 3. Quartiersorientierte Bildungsentwicklungsstrategie

### 3.1 Integriert und integrativ

#### 3.1.1 *Integration der verschiedenen Bildungsprozesse*

formale - non-formale - informelle Bildung

#### 3.1.2 *Integration der verschiedenen Lernebenen*

*Lebensbegleitendes Lernen\_ Theoriemodell der UNESCO):*

> persönliche Ebene:

*„lernen, zu wissen und zu handeln“*

> soziale und kulturelle Ebene:

*„lernen, zusammen zu leben und sich zu beteiligen“*

> institutionelle Ebene

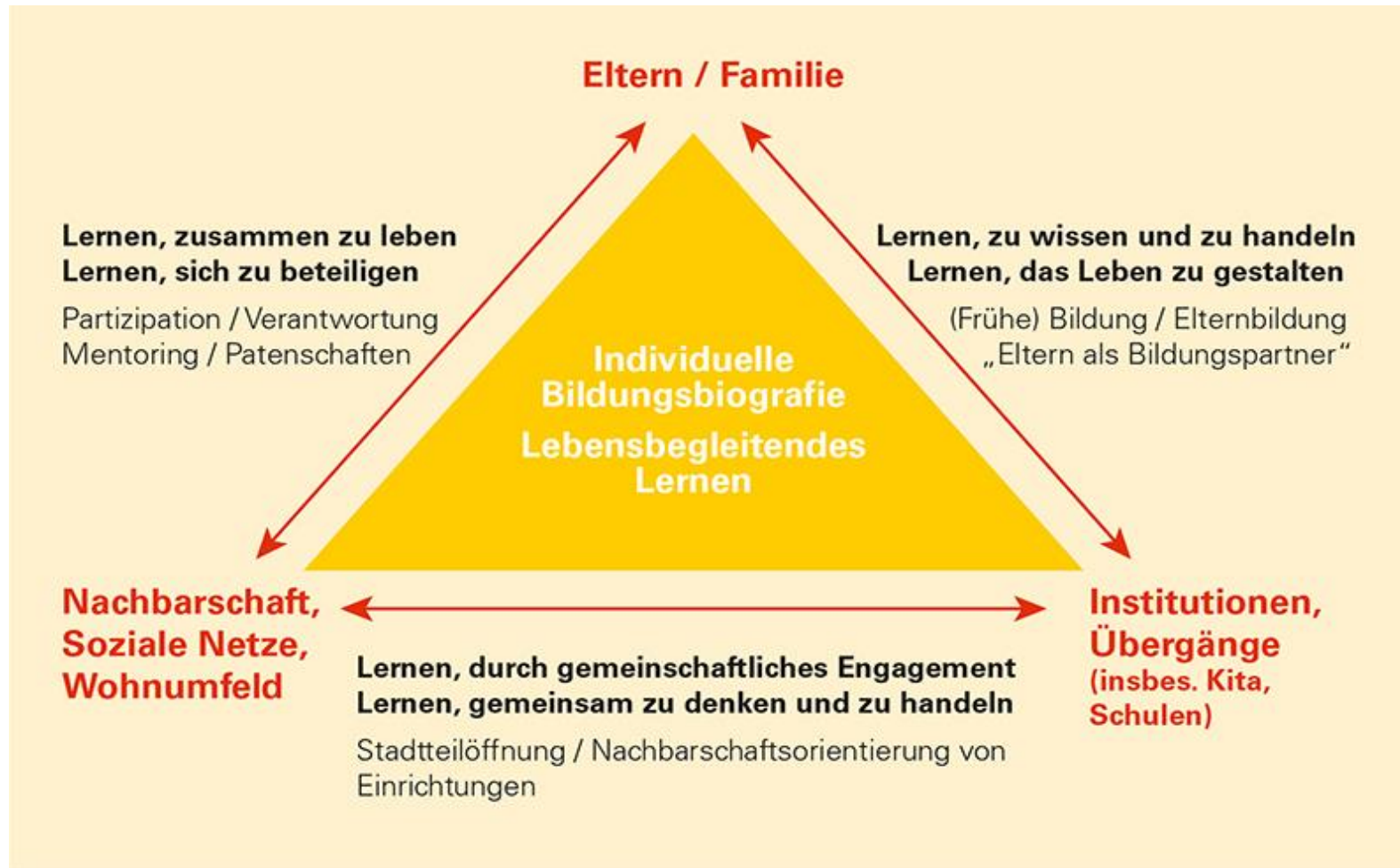
#### 3.1.3 *Integration der verschiedenen Sozialisationssebenen*

Eltern/Familie – Institutionen – Wohnumfeld/Soziale Netze/Nachbarschaft

### 3. Quartiersorientierte Bildungsentwicklungsstrategie



#### 3.2 Wirkungsdreieck, orientiert an den drei zentralen Sozialisationsinstanzen





## 3. Quartiersorientierte Bildungsentwicklungsstrategie

### 3.4 Vision – Mission – Ziele

#### **VISION**

Das Stadtquartier als lebendige lokale Bildungsregion.  
Die Nachbarschaft als Lern- und Erfahrungsort:  
„bunt/vielfältig – inspirierend/motivierend –  
solidarisch/engagiert“

#### **MISSION**

Bildung als „Motor der Quartiersentwicklung“ etablieren,  
um den individuellen und teilsräumlichen  
Segregationstendenzen in der Stadtgesellschaft zu  
begegnen.

#### **ZENTRALES ZIEL**

Herstellung von mehr Bildungsgerechtigkeit!  
Abbau von herkunftsbedingten  
Bildungsbenachteiligungen!

#### **STRATEGISCHE ZIELE**

Bildung als soziale  
Integrationsstrategie

Bildung als quartiersorientierte  
Aufwertung- und Marketingstrategie

### 3. Quartiersorientierte Bildungsentwicklungsstrategie

#### 3.5 Strategische Ziele



	teilträumlich bzw. quartiersorientiert	individualbiografisch bzw. zielgruppenorientiert
	Bildung als Aufwertungs- und Marketingstrategie	Bildung als soziale Integrationsstrategie
<b>Verschiedene strategische Ziele</b>	Entwicklung von nachhaltig wirksamen lokalen Lern- und Bildungslandschaften (Strategisches Ziel 2)	Lern-, Ausbildungs- und Lebenschancen verbessern und lebensbegleitend gestalten (Strategisches Ziel 1)
<b>Stärkung der...</b>	... lokalen Akteure beim Aufbau von Verantwortungsgemeinschaften in den verschiedenen Handlungsfeldern von Bildung	... Bürger_innen jeden Alters in ihren individuellen und sozialen Kompetenzen

# 3. Quartiersorientierte Bildungsentwicklungsstrategie

## 3.6 Umsetzung



	„Local Educational Governance“	„Community Based Education“
Umsetzung	<p><b>Lokales Bildungsmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Entwicklung von Bildungspartnerschaften und Verantwortungsgemeinschaften auf verschiedenen Ebenen:           <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerungsebene Politik und Verwaltung _ Staat und Stadt</li> <li>• Kooperationsebene Lokale Akteure und Einrichtungen</li> <li>• Partizipationsebene Zivilgesellschaft/Nachbarschaft</li> </ul> </li> <li>➤ Förderung der Nachbarschaftsorientierung und der Stadtteilöffnung von Einrichtungen</li> <li>➤ Initiierung, Förderung, Unterstützung, Koordination nachhaltiger Bildungsprojekte</li> <li>➤ Weiterentwicklung der Bildungsqualität in gemeinsamer Verantwortung</li> </ul>	<p><b>Lokale Bildungsberatung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ niederschwellig, zielgruppenspezifisch, gemeinwesenorientiert</li> <li>➤ „integrative“, offene Bildungsangebote zur Erschließung von Bildungszugängen:           <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ offene Lernwerkstatt (mit Kinderbetreuung)</li> <li>▪ „Frühstück International“</li> <li>▪ „Sprach-Café“</li> <li>▪ Bewerbungscoaching</li> <li>▪ Lernförderung/Nachhilfe</li> </ul> </li> <li>➤ Stärkung von Eigeninitiative, sozialen und interkulturellen Kompetenzen           <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ in verschiedenen Handlungsfeldern (Gesundheit, Kultur, Politik, Sport,...)</li> </ul> </li> <li>➤ Förderung von Beteiligung, Engagement und Stadtquartiersidentifikation           <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Elternbildung _ Elternlotsinnen</li> <li>▪ Ehrenamt _ Mentoring</li> </ul> </li> </ul>

### 3. Quartiersorientierte Bildungsentwicklungsstrategie

#### 3.7 Handlungsfelder



#### 3.7.1 Integriertes Bildungsentwicklungskonzept (IBEK)

<b>Strategische Ziele</b>	<b>Handlungsfelder</b>									
	<b>Grundbildung</b>	<b>Lernförderung</b>	<b>Sprachförderung</b>	<b>Elternbildung</b>	<b>Ganztagsbildung</b>	<b>Kulturelle Bildung</b>	<b>Gesundheit/Sport/Umwelt</b>	<b>Politische Bildung/Partizipation</b>	<b>Nachbar-/Bürgerschaftliches Engagement</b>	<b>Übergangsgestaltung</b>
<b>Ziel 1</b> Lern-, Ausbildungs- und Lebenschancen verbessern und lebensbegleitend gestalten										
<b>Ziel 2</b> Lokale Lern- und Bildungslandschaften gestalten										

#### 3.7.2 Integrierte Handlungskonzepte (IHKs)

	<b>Strategisches Ziel</b>	<b>Handlungsziele</b>	<b>Zielgruppen</b>	<b>Angebote und Projekte</b>	<b>Kooperationspartner_innen</b>	<b>Indikatoren</b>	<b>Wirkungen</b>
<b>Handlungsfeld</b>							

### 3. Quartiersorientierte Bildungsentwicklungsstrategie

#### 3.8 Situations- und Bedarfsanalyse



Die lokale  
Bildungsregion  
in Zahlen  
-  
**Lokaler Bildungs-  
bericht**

Die lokale  
Bildungsregion  
-  
**ihre Einrichtungen  
und Angebote**

Die lokale  
Bildungsregion  
-  
**aus der  
Perspektive  
lokaler Akteure**

Die lokale Bildungsregion  
als Sozial(isations)raum:

- 
- Aufenthaltsqualität,
- **Kultur des Aufwachsens  
und des Älterwerdens,**
- inspirierende und  
motivierende Plätze,
- ...

Ressourcen und Bedarfe



**Bildung als soziale Integrations- und  
teileräumliche Aufwertungsstrategie**

**Lokale Bildungs-Region**

*„Der Sozialraum als Bildungsraum mit Freude am Lernen für alle“  
„Gemeinsam die Zukunft eines lernenden Stadtquartiers erfinden“*

**Partizipativ und Kooperativ**

*Lokale Bildungslandschaft als Verantwortungsgemeinschaft*

**Integriert und Koordiniert**

*Integriertes Bildungsentwicklungskonzept (IBEK)  
Integrierte Handlungskonzepte (IHKs)*

**Datengestützte Vorgehensweise**

*Situations- und Bedarfsanalyse\_ Wirkungsanalyse*

**Theoretischer Bezugsrahmen**

*Konzeption einer integrierten Bildungsentwicklung*

**BildungsLokale – Lokale Bildungsberatung**

**Lokales Bildungsmanagement**



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

